

Die kostbaren Lehren des Satguru Ajaib

1. Der menschliche Körper ist ein unbezahlbares Geschenk von Gott dem Allmächtigen und es wird für die höchste Lebensform, neben Gott, gehalten. Ausschließlich in dieser menschlichen Form besteht die Möglichkeit, daß die Seele sich mit dem allmächtigen Gott verbindet. Das menschliche Leben ist einer Seele nur dann gegeben, wenn sie den Kreis der Transmigration vollendet hat. Es offenbart sich durch den unendlichen Kreis von Geburten und Tod in hunderttausenden von Formen und Arten in Äonen und Alter der Zeit. Wenn jemand während seines menschlichen Lebens einen perfekten, lebenden Master findet, das Geschenk des heiligen.

Naam (Worte Gottes) erhält, sich in Simram und Meditation übt und Seinen Lehren und Anweisungen folgt, dann wird diese Seele durch Seine Großmut von diesem Kreislauf von Geburten und Tod befreit werden. Das menschliche Leben wird sich mit dem allmächtigen Gott selbst in den ewigen Sphären, den Regionen von reiner Glückseligkeit, Licht und Frieden verbinden.

2. Der Pfad der Heiligen oder perfekten Master (Sant Mat) lehrt uns ein gutes, sauberes und moralisches Leben zu führen; mit Liebe, Güte, Ehrfurcht und Hilfsbereitschaft gegen über anderen . Diese sagen, wir sollten niemals das Herz eines anderen verletzen. In dem Pfad von Sant Mat (Pfad der Master) wird gesagt, wenn du glücklich sein willst, dann mache andere glücklich; wenn du gesegnet werden willst, dann segne andere. Aber wenn du andere verletzt, dann wirst auch du verletzt werden. Das ist das allmächtige Gesetz.

Der Master möchte, daß wir gute Gedanken haben, gute Worte gebrauchen und gute Taten vollbringen. Wenn wir Gutes gegenüber anderen hegen, wird Gott auch uns gut gesinnt sein. Wenn wir Gutes gegenüber anderen vollbringen, wird Gott auch uns Gutes zukommen lassen.

Die Master pflegen zu sagen, um so mehr wir anderen in einer stille Art und Weise dienen, mit Liebe und Demut, mit einem Lächeln, eifrig und mit einer spirituellen Laune, um so mehr werden wir spirituellen Fortschritt machen und in der Gunst von unserem Master wachsen. Da wir, wenn wir anderen dienen, Ihm dienen.

3. Ein Satsangi (ein Initiierter oder Schüler eines Master) sollte sein Leben in Liebe und Harmonie mit seiner Familie und anderen in seiner Umgebung leben. Er sollte sein zu Hause und sein Familienleben gleich dem Himmel auf Erden gestalten. Wenn wir unser Leben so ausrichten, wird sich unser Gemüt auf Gott ausrichten und wir werden mehr Liebe zu Gott verspüren. Der Master lehrt uns, wenn wir andere lieben- da Gott auch in ihnen wohnt- werden wir langsam wie Gott werden. Gott ist Liebe. Jeder macht einmal einen Fehler, manche machen größere Fehler, andere kleinere. Was auch immer jemand getan hat, wir sollten es ihm auch immer vergeben. Am Hof Gottes und im Herzen der Heiligen gibt es nur

Vergebung und Gnade. Heilige sind gleichzusetzen mit Vergebung und nicht mit Rechtssprechung. Der allmächtige Gott wird uns vergeben, wenn wir anderen vergeben. Es zeugt von einem mutigen und noblen Herz, wenn man vergibt und Vergebung ausübt, denn dann verdienen wir die Freude der Master und Gottes.

4. Satsangis leben ein ehrliches Leben in Einfachheit und verdienen ihren Lebensunterhalt mit harter Arbeit und in ehrlicher Art und Weise. Er lebt ein Leben von Einfachheit. Dies gibt ihm die Möglichkeit, das Erwirtschaftete mit anderen, die nicht so glücklichen sind, zu teilen. Derjenige der zu sehr nach dem Reichtum und Macht strebt, wird mehr sündigen. Ein Anhänger des Pfades erweißt sich glücklich und zufrieden mit dem, was Gott ihm gibt.

5. Ein Gläubiger hat Vertrauen in Gott und dem Master und macht sich keine Sorgen. Er weiß, dass Master sich um ihn kümmert, wie eine Mutter sich um ihr Kind kümmert wenn es schläft. Die Liebe des Masters ist wie tausendfach kombinierte irdische Liebe der Eltern. Er wird sich immer um ihn sorgen und ihn mit allem versorgen was er braucht.

Ein Schüler des Masters bleibt immer vergnügt was auch immer passieren sollte, unabhängig von der Schwere der Umstände die sich ereignen sollten. Vielmehr preist er seinen Master und erkennt sein Handeln in allen Dingen, versteht, dass sich alles zu seinem Wohl und Fortkommen ereignet.

Heilige pflegen zu sagen, der Mensch schlägt vor und Gott veranlaßt. Lebe zufrieden nach dem Willen Gottes, was auch immer Er veranlaßt, wisse, es ist in deinem besten Interesse. Was auch immer in unserem Schicksal geschrieben steht, muss auch genau so geschehen. Es gibt sechs Dinge die im voraus in unserem Schicksal geschrieben sind, sogar bevor unser Körper erschaffen wurde. Reichtum oder Armut. Gesundheit oder Krankheit. Zufriedenheit oder Kummer. Nichts kann dem Master vorenthalten werden. Er ist der Allwissende und Er weiss alles über die Seelen. Aber wird Er dich jemals leiden lassen? Wie ein Schneider zerschneidet Er die Kleider in Stücke, um all die kleine Stücke fein säuberlich am Ende zu etwas Schönem und Brauchbarem zusammen zu nähen. So verändert Er langsam dein Leben in das, was Er von deinem Leben will. Mache mehr Simran, damit du Seinen Willen akzeptieren kannst.

6. Sant Mat lehrt das Leben in Mäßigung und Zufriedenheit. Jeder soll nur einen Partner oder Lebens Kompanion haben; zufrieden mit diesem sein und den Gatten innig ein Leben lang lieben; die Zufriedenheit und den Kummer teilen und glücklich zusammen leben, in einer einfachen und zufrieden Art und Weise. Wer auch immer von Gott verbunden wurde, sollte von keiner irdischen Macht getrennt werden. Nur so ist es einem gewährleistet, den Glauben an Gott auszuüben und dem Pfad von Naam zu folgen, wie es von den Mastern gelehrt worden ist. Ein Initiierter versteht diese Verbindung als die heiligste Verbindung die

man eingehen kann und betrachtet dadurch alle anderen Menschen als Brüder und Schwestern.

7. Sant Mat ist der Pfad der Praxis, nicht der Theorie. (für weiteren Text, hier anklicken)
Sant Mat ist der Pfad der Praxis, nicht der Theorie. Zuerst kommt Gott, dann die Welt. Man lernt das Schwimmen nur im Wasser, nicht am trockenen Ufer. Die Master pflegen zu sagen , eßt weniger, schläft weniger, redet weniger und macht mehr Simran und Meditation. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Die Master pflegen zu sagen, der Eifer und die Gnade gehen Hand in Hand. Der Eifer des Schülers und die Gnade des Masters sind beide notwendig. Gibt es etwas, dass mit diesem Zusammenwirken nicht erreicht werden kann? Es wird gesagt, je größer der Eifer, desto größer wird die Gnade sein .

8. Die Master pflegen zu sagen, dass all das Leben von einem einzigen großen Ursprung abstammt, dem allmächtigen Gott (Naam oder Shabda). Wir alle sind gleich in Gottes Augen. Wir sollten uns deshalb bescheiden und moderat gegen über allem Leben verhalten, respektvoll und ehrfürchtig. Wir sollten verstehen, dass der allmächtige Gott in jedem lebendigen Geschöpf wohnt.

Man darf keine Gewalt, nur Freundlichkeit gegen über allen Lebewesen walten lassen. Aus diesem Grund wird uns eine strikte vegetarische Diät einzuhalten gelehrt, da im Gesetz von Karma, jede Aktion eine Reaktion verursacht. Was wir sähen werden wir auch ernten. Die Lebensmittel die wir zu uns nehmen sollten keine Leiden verursachen. Die Einnahme von Rauschmittel wird strengstens untersagt, da diese unser Bewusstsein trüben und uns falsche Handlungen ausüben lassen.

9. Die Master pflegen zu sagen, dass wir all die Dinge, die wir in diesem Leben erhalten haben, als Geschenk Gottes betrachten sollen. Wenn wir verstehen, daß dies alles von Ihm erschaffen wurde, alles seine Schöpfung ist, dann werden wir nichts tun, was uns von Ihm trennt. Aber wenn wir fälschlich glauben, dass all diese Dinge unser sind und wir uns zu sehr mit diesen verknüpfen und glauben „sie gehören uns“,dann werden wir sündigen und uns vom Pfad und von Gott entfernen.

10. Der Pfad der Meister ist der Pfad der Liebe; Alle, die mit seiner Gnade und Barmherzigkeit auf diesen Pfad kommen, erhalten den Nektar von Naam. Durch das Trinken des Nektars, wird das Verlangen und der Hunger des Gemüts gestillt. Die Seele wird wirklichen Frieden und Zufriedenheit erlangen und durch Masters Gnade werden wir mit dem allmächtigen Gott in den ewigen Sphären vereint.

11. Die Master geben das Geschenk von Naam zu allen Ihren Initiierten und zeigen durch den Pfad und die Technik der Meditation den Naam. Wenn wir diesem folgen, erlangen wir die Befreiung von dem Kreislauf von Geburt und Tod und verbinden unsere Seele mit dem

ewigen allmächtigen Gott. Dies ist der einzig wirkliche Pfad, so wie er uns von all den perfekten Mastern und den Heiligen durch alle Zeiten gelehrt wurde.

Durch die tägliche Meditation in Naam geben wir unserer Seele Nahrung. Der Pfad der Meditation wird die Angewohnheiten unseres Gemüts ändern und wird uns helfen gute Angewohnheiten und Qualitäten zu entwickeln, diese werden unsere Seele nach oben ziehen und ihr die Heimkehr zu ihrem ewigen zu Hause ermöglichen. Der heilige Pfad und die geistige Technik von dem Surat Shabda Yoga, die Meditation von Shabda Naam (das innere Licht und das Klang Prinzip) und das Simran, das von den Mastern dieses Pfades gelehrt wurden, bestehen schon seit aller Ewigkeit.

12. Die Heiligen empfehlen uns, niemals Makel in anderen zu finden oder sie gar zu kritisieren, viel mehr sich selbst zu reformieren. Man kann sich kaum den Verlust vorstellen den man erlangt, wenn man andere kritisiert. Wenn man Gott in diesem Leben begegnen möchte, dann verletze niemandem's Herz. Die Herzen, die Er erschaffen hat, werden als sein Thron angesehen - der Palast in dem Gott selbst herrscht.

13. Die Heiligen pflegen zu sagen, jeder der in diese Welt geboren wird, muss sie auch wieder eines Tages verlassen. Das Leben ist vergänglich und vorübergehend, warum sollten wir uns mit falschen Dingen der Welt verstricken? Nichts gehört uns und nichts geht mit uns, jedoch die Sünden die man vollbringt um weltlichen Reichtum und Macht zu erlangen, die müssen von jedem selbst bezahlt werden.

Ein Satsangi wird angehalten jeden einzelnen Tag so zu leben als wäre es sein letzter Tag auf Erden. Unser Leben und unsere Taten sollten so, oder viel mehr nicht so sein, als wüßte man, dass man diese Erde bald verlassen müßte. Denn dann würde man das Beste aus diesem wertvollen menschlichen Dasein machen und würde keine Fehler oder Sünden begehen.

14. Die Master betonen ausdrücklich die Wichtigkeit sich um die Eltern und Ältere zu kümmern, wenn diese unsere Liebe und Hilfe benötigen, dies ist von größter Wichtigkeit und eine gesegnete Chance. Man sollte sich um seine älter werdenden Eltern kümmern und während dessen, sollte man mit größt möglichen Aufwand Simran betreiben, mit dem Wissen, dass der Master selbst sich ihnen annehmen wird.

15. Beginne und beende deinen Tag mit der Meditation in dem Shabda –Naam. Erhebe dich vom Schlaf um 3 Uhr morgens, zur „ ambrosischen Stunde“, einer Uhrzeit zu der es keine äußerlich beeinflussten Störungen gibt und die die spirituellen Strömungen positive

unterstützt. Wiederum wenn es Nacht wird und bevor Du Dich schlafen begibst, meditiere. Ein Gläubiger saugt die süßeste Erinnerung an Gott in sich auf und erfüllt sein Herz und sein Gemüt mit Seiner heiligen Essenz. Die Meditation im Naam täglich auszuüben gibt unserer Seele Nahrung und wir üben lediglich Gnade gegenüber uns selbst.

„Die Lieben“ sollten jeden Tag Simran mit Liebe machen und es allem anderen vorziehen. Alles was wir tun müssen, um unseren Simran zu vervollständigen, ist die Angewohnheiten unseres Gemüts zu verändern. Simran ist die Macht, die das vollbringen kann. Simran ist der ausgeglichen ist. Die Liebe zu Gott und zu all Seiner Schöpfung wird unser Gemüt besänftigen. Simran wird Liebe in unser Herz bringen und Ruhe in unser Gemüt. Simran hat die Kraft alle unsere ausstehenden Arbeiten für uns zu erledigen. Wenn Simran mit uns ist, dann ist auch der Master mit uns.

Simran von einem Initiierten sollte wie der Fluss von Öl in einer Ölmühle sein, ein unaufhörlicher Fluss. Lass uns unaufhörlich Simran machen. Bringe dein Gemüt immer wieder, unaufhörlich zurück, Simran zu machen. Wenn dein Gemüt in die weltlichen Gedanken abschweifen sollte, bringe es unmittelbar zurück. Macht unaufhörlich Simran, immer und immer wieder. Mit der Zeit wird euer Gemüt den Simran schätzen lernen und es wird euch den Simran immer wiederholen lassen . Das Gemüt wird euch nicht erlauben den Simran zu unterbrechen. Master Sant Ji pflegte zu sagen, er habe Simran genau in dieser Art und Weise gemacht und so mit erlangte seine Seele vollendete Zufriedenheit.

16. Die Gesellschaft von Heiligen (Satsang) ist eine überaus vorteilhaftes Ereignis für uns Menschen. 20 Minuten in der Gesellschaft von einem Heiligen wird dir mehr spirituelle Vorteile ermöglichen, als 100 Jahre Busse tun und Meditation bei dir zu Hause. Wir sind von Gott dem Allmächtigen seit so langer Zeit getrennt, dass wir vergessen haben, von Ihm getrennt zu sein. Durch eine Treffen mit einem wirklichen Guru erinnern wir uns, dass wir seit Äonen und unendlicher Zeit von Gott getrennt sind.

Sant Ajaib Sing Ji pflegte zu sagen, es zeugt von unendlich gutem Schicksal in einen menschlichen Körper geboren zu werden und nochmals gossartiger ist es, einen Master zu treffen. Man kann sich jedoch noch glücklicher schätzen, wenn Er uns mit dem Geschenk von Naam beglückt, da die einzige Befreiung in Naam liegt. Man kann sich nochmals glücklicher schätzen, wenn wir zu einem Satsang eines Masters gelangen und uns nach Seinen Worten verhalten. Ein noch größeres positive Schicksal wird uns zu eigen, wenn wir unser Leben nach Seinen Anweisungen verbessern, die Meditation und Simran ausüben und Ihn in uns manifestieren.